

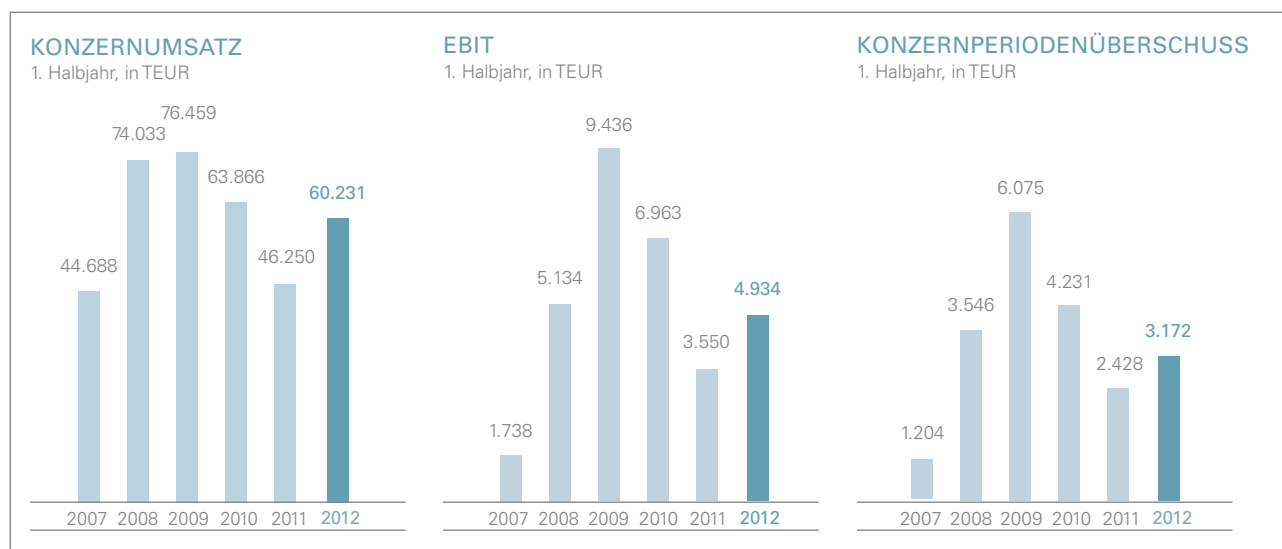
Halbjahresbericht

DIE WICHTIGSTEN KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatz	60.231	46.250	63.866
Industrial Systems	26.031	24.226	12.223
Semiconductor Systems	29.579	17.219	11.901
Solar Systems	4.621	4.804	39.741
Bruttoergebnis	15.462	12.598	16.668
in % vom Umsatz	25,7	27,2	26,1
F&E-Kosten	2.969	2.258	2.071
Betriebsergebnis (EBIT)	4.934	3.550	6.963
in % vom Umsatz	8,2	7,7	10,9
Konzernperiodenüberschuss	3.172	2.428	4.231
in % vom Umsatz	5,3	5,2	6,6
Ergebnis pro Aktie (EPS) in EUR¹	0,15	0,11	0,19
Investitionen in das Anlagevermögen	424	756	605
Bilanzsumme	115.681	129.131²	121.737²
Eigenkapital	60.253	60.298²	54.472²
Eigenkapitalquote in %	52,1	46,7 ²	44,7 ²
Mitarbeiter per 30.06.	505	491	507
Auftragseingang	29.292	90.419	41.685
Auftragsbestand	41.479	96.931	56.237
Book-to-Bill-Ratio	0,49	1,96	0,65
Operativer Cash Flow	3.033	-649	10.019

¹⁾ Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien: 21.749.988

²⁾ Zum Stichtag 31. Dezember



Inhalt

HALBJAHRESBERICHT 2012
1. JANUAR – 30. JUNI 2012

Vorwort des Vorstands	4
Die Aktie	7
Konzernzwischenlagebericht	11
1. Einleitung	12
2. Struktur der Berichterstattung	12
3. Strukturelle Änderungen in der PVA TePla-Gruppe	12
4. Geschäft und Rahmenbedingungen	13
5. Umsätze	14
6. Auftragslage	15
7. Produktion	15
8. Forschung und Entwicklung	15
9. Investitionen	16
10. Personalentwicklung	16
11. Vermögens- und Finanzlage	16
12. Ertragslage	17
13. Nachtragsbericht	18
14. Chancen- und Risikobericht	18
15. Ausblick	19
Konzernzwischenabschluss	21
Konzernbilanz	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Gesamtergebnisrechnung	25
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Ausgewählte Anhangangaben zum Halbjahresbericht	28
Finanzkalender	37
Impressum	37



v. l. n. r.
Arnd Bohle und
Dr. Arno Knebelkamp

Vorwort des Vorstands

DER PVA TEPLA AG ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2012

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE DER PVA TEPLA, VEREHRTE GESCHÄFTSPARTNER UND LIEBE MITARBEITER,

das Geschäft der PVA TePla-Gruppe hat sich in Bezug auf Konzernumsatz und Ergebnis in der ersten Jahreshälfte 2012 erwartungsgemäß entwickelt. Der Umsatz lag in den ersten sechs Monaten bei rund 60 Mio. EUR und damit deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung ergibt sich im Wesentlichen durch höhere Umsatzbeiträge des Geschäftsbereichs Semiconductor Systems. Zusammen mit einem operativen Ergebnis in Höhe von 4,9 Mio. EUR sind wir auf einem guten Weg, unsere prognostizierten Jahresziele eines Umsatzes in der Höhe von 120–130 Mio. EUR und eines operativen Ergebnisses in der Größenordnung von 8–10 % zu erreichen.

Im Geschäftsbereich Industrial Systems wurde ein Umsatz in Höhe von rund 26 Mio. EUR und somit ein leicht über dem Vorjahresumsatz liegender Wert erreicht. Vakuumanlagen zur Herstellung von Hartmetallwerkstücken und zur Behandlung von Graphit bildeten den Schwerpunkt des Geschäfts. Im Geschäftsbereich Semiconductor Systems wurde der Umsatz auf gut 29 Mio. EUR gegenüber 17 Mio. EUR zum 30. Juni 2011 gesteigert. Insbesondere Kristallzuchtanlagen für die Herstellung von Ingots für die Halbleiterindustrie trugen zu dieser deutlichen Umsatzsteigerung bei. Im Geschäftsbereich Solar Systems erreichte der Umsatz lediglich das niedrige Niveau des Vorjahreszeitraums. Dieser Geschäftsbereich ist in hohem Maße vom schwierigen Marktumfeld in der Photovoltaikindustrie geprägt. In diesem Markt ist aufgrund der erheblichen Überkapazitäten und des starken Preisdrucks über die gesamte Lieferkette die Nachfrage nach

Equipment zurzeit sehr gering. Wir gehen jedoch davon aus, dass mittelfristig der Markt für hochwertige, hocheffiziente kristalline Siliziumwafer wieder wachsen wird und somit auch die Nachfrage nach kosten- und prozessoptimierten Kristallisationsanlagen. Durch intensive Arbeiten an signifikanten technologischen Verbesserungen unserer Anlagen sind wir überzeugt, dass wir eine entscheidende Rolle bei der nächsten Investitionsstufe in der Photovoltaikindustrie spielen werden.

Der Auftragseingang ist in den ersten beiden Quartalen 2012 in nahezu allen Produktbereichen gegenüber dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum rückläufig gewesen. Wir beobachten derzeit eine deutliche Zurückhaltung unserer Kunden bei Investitionen in Kapazitätserweiterungen, die auf die unsichere weltwirtschaftliche Gesamtlage zurückzuführen ist. Außerdem verzeichneten wir einen deutlichen Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten in China. Im Geschäftsbereich Industrial Systems befindet sich der Auftragseingang auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2010 und konnte nicht an den sehr hohen Auftragseingang des vorangegangenen Geschäftsjahrs anschließen, das allerdings in diesem Bereich auch ein Rekordjahr gewesen ist. Auch der Geschäftsbereich Semiconductor Systems verzeichnete einen deutlich schwächeren Auftragseingang, welcher in erster Linie auf die schwache Nachfrage nach Kristallzuchtanlagen in der Halbleiterindustrie zurückzuführen ist.

Angesichts des Auftragsbestands zum Ende des ersten Halbjahrs 2012 gehen wir davon aus, dass wir die prognostizierten Jahresziele für 2012 erreichen werden. Vor dem Hintergrund der Erwartungen zur weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unserer Projektsituation erwarten wir außerdem eine Belebung des Auftragseingangs im zweiten Halbjahr 2012. Die Liquiditätssituation der PVA TePla-Gruppe ist weiterhin erfreulich.

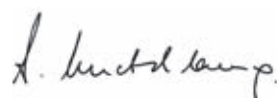
Auf Basis des geringen Auftragseingangs in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahrs müssen wir aber für die nächsten Monate von einer zurückgehenden Auslastung unserer Kapazitäten ausgehen. Zur Kompensation dieser Effekte werden wir mit unseren Führungskräften und Mitarbeitern ein

Kostensenkungsprogramm mit den Schwerpunkten flexibler Personalmaßnahmen (z. B. auch Kurzarbeit) und Sachkosten erarbeiten.

Eine belastbare Aussage über das Umsatzvolumen des Jahres 2013 ist aus heutiger Sicht noch nicht möglich, da hierfür die Entwicklung des Auftragseingangs bis in das Frühjahr 2013 hinein relevant ist.

Ein weiterer wichtiger Baustein für die langfristige starke Positionierung unseres Unternehmens am Markt ist die Stärkung der einzelnen Geschäftsbereiche durch Akquisitionen oder auch durch Eigenentwicklung von weiteren erfolgversprechenden Produktbereichen. Durch die Übernahme der Munich Metrology GmbH im Juli 2012 stärkt die PVA TePla ihre Kompetenz auf dem Gebiet der analytischen Systeme für die Halbleiterindustrie. Die Munich Metrology entwickelt und vertreibt weltweit innovative Analysensysteme zur Bestimmung der Oberflächenverunreinigungen auf Wafern für die Halbleiterindustrie. Das Unternehmen hat sich mit seinen 14 Mitarbeitern und den Tochtergesellschaften in Hsinchu, Taiwan und in Sacramento, USA in den letzten Jahren positiv entwickelt und wird durch die Einbindung in die PVA TePla AG zusätzliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge realisieren können. Darüber hinaus bedeuten Synergien in der Technologieentwicklung und die Integration in das weltweite Vertriebs- und Servicenetzwerk der PVA TePla AG klare Vorteile für den Kunden und damit zusätzliche Wachstumsimpulse. Die PVA TePla gewinnt zudem einen wichtigen Baustein auf dem Weg zu einem umfassenden Anbieter von Systemen zur Qualitätsinspektion.

Wir bedanken uns bei Ihnen auch im Namen unserer Geschäftsleiter für Ihr Vertrauen und Engagement in unser Unternehmen.



Dr. Arno Knebelkamp
Vorsitzender des Vorstands



Arnd Bohle
Vorstand Finanzen



Die Aktie

DER PVA TEPLA AG, WETTENBERG

Kursentwicklung	8
Konferenzen und Roadshows	9
Hauptversammlung	9
Aktienbesitz und Bezugsrechte von Organmitgliedern	9

Die Aktie

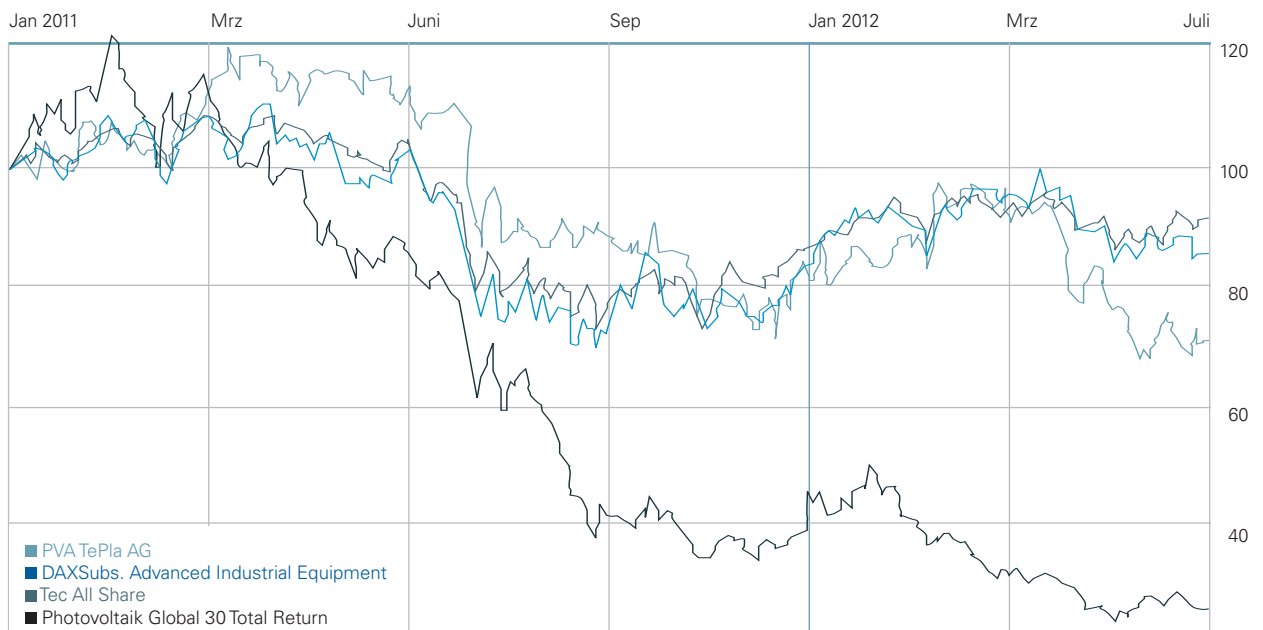
KURSENTWICKLUNG

Der Kurs der Aktie der PVA TePla hat in den ersten sieben Monaten 2012 nachgegeben und entwickelte sich von 3,09 EUR zum 30. Dezember 2011 auf 2,82 EUR am 16. Juli 2012. Auch gegenüber den Indizes „Technology All Share“ und „DAXSubs. Advanced Industrial Equipment“

verzeichnete die Aktie Verluste. Als Hersteller von Anlagen für den Photovoltaikmarkt wirkt sich für die PVA TePla das schwierige Kapitalmarktumfeld für Wertpapiere aus diesem Bereich negativ aus. Vergleichbare Indizes, die ausschließlich Unternehmenswerte aus dem Photovoltaikmarkt beinhalten, fallen jedoch noch deutlich stärker.

KURSENTWICKLUNG DER PVATEPLA-AKTIE SEIT JANUAR 2011

in % / Intervall: 1 Tag



KONFERENZEN UND ROADSHOWS

Auf einer Reihe von Konferenzen und Roadshows wurde in der ersten Jahreshälfte das Geschäftsmodell der PVA TePla intensiv erläutert und die Bedeutung der diversifizierten Geschäftsbereichsstruktur mit Produkten für eine Reihe unterschiedlicher Märkte erläutert.

HAUPTVERSAMMLUNG

Der Vorstandsvorsitzende der PVA TePla AG, Dr. Arno Knebelkamp, erläuterte auf der diesjährigen Hauptversammlung den Anteilseignern das Geschäftsjahr 2011 und führte aus, dass sowohl der Konzernumsatz 2011 mit etwa 133 Mio. EUR als auch die EBIT-Marge von 10,3 % erneut auf einem erfreulich hohen Niveau für einen Anlagen- und Maschinenbauer und leicht über den Erwartungen lagen. Das Unternehmen konnte somit im Jahr 2011 – trotz der Krise in der Photovoltaikindustrie – nahtlos an die Ergebnisqualität der letzten Jahre anknüpfen. Als ein wichtiges strategisches Ziel wurde im Geschäftsbereich Industrial Systems der Aufbau eines weiteren Produktbereichs als vierte Säule neben den bestehenden Aktivitäten in den Bereichen Sintern, Löten und Graphitbearbeitung erläutert. Finanzvorstand Arnd Bohle gab im Anschluss einen ausführlichen Überblick über den Konzernabschluss 2011 und die Zahlen zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs.

Aktienbesitz und Bezugsrechte von Organmitgliedern

VORSTAND

	Aktien 30.06.2012	Aktien 31.12.2011	Bezugs- rechte 30.06.2012	Bezugs- rechte 31.12.2011
Dr. Arno Knebelkamp	25.000	25.000	0	0
Arnd Bohle	5.000	5.000	0	0

AUFSICHTSRAT

	Aktien 30.06.2012	Aktien 31.12.2011	Bezugs- rechte 30.06.2012	Bezugs- rechte 31.12.2011
Alexander von Witzleben	0	0	0	0
Dr. Gernot Hebestreit	0	0	0	0
Prof. Dr. Günter Bräuer	0	0	0	0



Konzernzwischenlagebericht

DER PVA TEPLA AG, WETTENBERG
1. JANUAR – 30. JUNI 2012

1. Einleitung	12
2. Struktur der Berichterstattung	12
3. Strukturelle Änderungen in der PVA TePla-Gruppe	12
4. Geschäft und Rahmenbedingungen	13
5. Umsätze	14
6. Auftragslage	15
7. Produktion	15
8. Forschung und Entwicklung	15
9. Investitionen	16
10. Personalentwicklung	16
11. Vermögens- und Finanzlage	16
12. Ertragslage	17
13. Nachtragsbericht	18
14. Chancen- und Risikobericht	18
15. Ausblick	19

Konzernzwischenlagebericht

DER PVA TEPLA AG ZUM 1. HALBJAHR 2012

1. EINLEITUNG

Die PVA TePla-Gruppe ist ein weltweit agierender Anbieter von Systemen, in denen hochwertige Werkstoffe wie Hartmetalle, Metalle, Halbleiter, Keramiken und Silizium hergestellt und weiterbearbeitet werden, aber auch für die kontrollierte Oberflächenbehandlung dieser Materialien und verschiedenster Kunststoffoberflächen. Produktions- und Behandlungsprozesse derartiger Materialien erfordern komplexe Systeme und Anlagen, in denen stabile Prozesse unter reproduzierbaren Bedingungen durchgeführt werden können. Sie finden daher meist im Vakuum oder unter Schutzgasatmosphäre, bei hohen Temperaturen oder mit Unterstützung eines Niederdruckplasmas statt. Der Markt für diese Systeme ist weltweit immer mit den neuesten Entwicklungen der Material- und Oberflächen-Technologie verbunden, wie zum Beispiel die 300-mm-Siliziumwafer-Technologie für Halbleiter, hochreine Siliziumwafer aus Floatzonematerial für die Hochleistungselektronik, ein- oder multikristalline Siliziumwafer für die Photovoltaik, Strukturwerkstoffe für Luft- und Raumfahrt, Produktionstechnologien für Metallpulver – zum Beispiel für Hartmetalle –, Produktionstechnologien für Mikrosensoren (MEMS, Micro-Electro-Mechanical-Systems) und leuchtstarke Lichtquellen aus Halbleiter-Dioden (HB LED – High Brightness Light Emitting Diodes), die Technologie zur Herstellung ultradünner Wafer, aber auch Oberflächenbehandlungssysteme für Kunststoffe in der Life Science-Industrie und metallische Oberflächen. Inspektions- und Analysegeräte zur zerstörungsfreien Qualitätsprüfung hergestellter Materialien sind eine weitere wichtige Komponente des Unternehmensportfolios. Hightech-Werkstoffe werden aller Voraussicht nach auch in Zukunft auf Herstellungsprozesse im Vakuum und unter hoher Temperatur angewiesen sein, sodass für die Produkte der PVA TePla auf dem Weltmarkt auch weiterhin gute Absatzchancen vorhanden sein werden. Die Märkte der PVA TePla sind gekennzeichnet durch hohe technologische Anforderungen sowie langfristiges Wachstum wie die Photovoltaik- und Halbleiterindustrie.

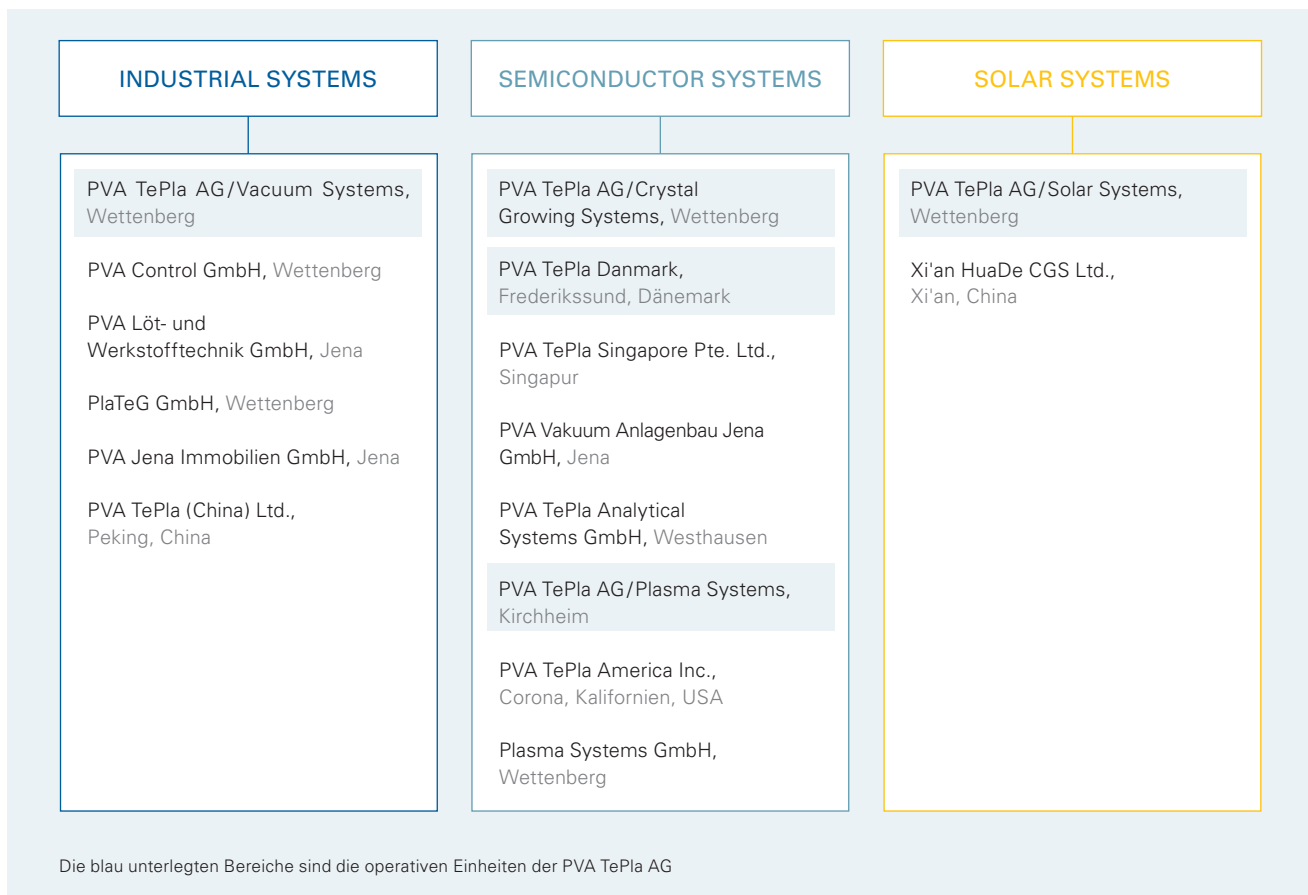
2. STRUKTUR DER BERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende Zwischenlagebericht beschreibt die Geschäftsentwicklung der PVA TePla-Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2012. Die Struktur der Geschäftsbereiche hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 nicht verändert. Der Konzern gliedert seine Geschäftsaktivität und somit seine Berichterstattung in die drei Geschäftsbereiche (GB) Industrial Systems, Semiconductor Systems und Solar Systems.

3. STRUKTURELLE ÄNDERUNGEN IN DER PVA TEPLA-GRUPPE

Gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 hat sich in den ersten sechs Monaten keine Veränderung in der Geschäftsbereichsstruktur und der Zuordnung der Tochtergesellschaften zu ihr ergeben.

Zum 6. Juli 2012 wurde die Munich Metrology GmbH, München, übernommen. Die Munich Metrology entwickelt und vertreibt innovative Analysesysteme zur Bestimmung von Oberflächenverunreinigungen auf Halbleiterwafern und stärkt somit die Kompetenz und das Geschäftsvolumen der PVA TePla im Bereich Metrologie. Die Munich Metrology wird erstmals in den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 einbezogen werden.



4. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

In der ersten Jahreshälfte 2012 zeichnete sich ab, dass die anhaltenden Turbulenzen an den Kapitalmärkten in Europa und den USA und die dadurch resultierende hohe Unsicherheit ein reales Wirtschaftswachstum von 0,7 % in Deutschland für 2012 zulassen. Im Vergleich gegenüber dem Vorquartal ist ein überraschend hohes Plus von 0,5 % im ersten Quartal 2012 zu verzeichnen; Wirtschaftsexperten gehen allerdings im zweiten Quartal 2012 nur noch von einem Wachstum von 0,2 % aus. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) lag der Auftragszugang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Juni 2012 um real ein Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahrs. Die Wirtschaft im EU-Raum ist nach Aussage der europäischen Kommission sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal 2012 leicht geschrumpft und befindet sich somit in der Rezession. Für das Gesamtjahr 2012 wird ein reales BIP-Wachstum von -0,3 % erwartet. 2013 jedoch wird mit einer langsamen Konjunkturerholung

und einer Wachstumssteigerung um 1 % gerechnet. Auch die führenden Schwellenländer haben Wachstumseinbußen zu verzeichnen. China sei an dieser Stelle mit einem Plus von 7,6 % im zweiten Quartal, dem niedrigsten Wert seit drei Jahren, als Beispiel genannt. Ebenso konnten weder Brasilien noch Russland oder Indien im zweiten Quartal ein höheres Wachstum als im ersten Quartal erzielen. Insbesondere die schleppende globale Investitionsbereitschaft hemmt die wirtschaftliche Entwicklung in den beschriebenen Wirtschaftsräumen. Die Wachstumsrate des BIP in Japan 2012 wird sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) auf rund 2 % belaufen, während für den gesamtasiatischen Raum ein Zuwachs von 7,2 % erwartet wird. Die Situation in den USA bleibt 2012 weiterhin schwierig, da die Realeinkommen sinken, die Arbeitslosigkeit steigt und die Wirtschaft nicht im erhofften Rahmen wächst. So senkte die US-Notenbank Federal Reserve ihre Prognosen auf 1,9 % – 2,4 % Wirtschaftswachstum. Dem IWF zufolge werde sich das globale Wachstum des BIP in diesem Jahr auf ca. 3,5 % belaufen, der Rating-Agentur Fitch zufolge sogar nur auf 2,2 %.

ENTWICKLUNG DER BRANCHEN

Generell ist in der Weltwirtschaft ein schwächerer Wachstumsprozess der Maschinenbaubranche, nach zwei sehr erfolgreichen Jahren, festzustellen. Aufgrund von beachtlichen Auftragsbeständen ist jedoch laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) weiterhin weltweit mit einem Umsatzzuwachs von 5 % zu rechnen. Die nationalen Wachstumsraten divergieren allerdings in hohem Maße. Während China wohl mit einer zweistelligen Zuwachsrate aufwarten wird, werden die Maschinenbauer in den Euro-Ländern, beeinträchtigt von der weiterhin undurchsichtigen wirtschaftlichen Situation, wohl mit um 2 % sinkenden Umsatzzahlen konfrontiert werden. In der Halbleiterindustrie sind die weltweiten Umsätze nach Angaben des Branchenverbands Semiconductor Industry Alliance (SIA) im Mai 2012 das dritte Mal in Folge gestiegen. Der Anstieg um 1,4 % bedeutet den längsten Wachstumszeitraum seit September 2010. Das Marktforschungsunternehmen Gartner rechnet zudem damit, dass die weltweiten Ausgaben für Halbleiter in 2012 auf 316 Milliarden Dollar steigen, was einem Plus von 4 % entspräche. Die schwache Weltwirtschaft verhindere jedoch größere Zuwächse. Konservativen Prognosen der European Photovoltaic Industry Association (EPIA) zufolge ist 2012 im weltweiten Photovoltaik-Markt mit einem geringeren Wachstum als noch 2011 zu rechnen. Dies ist auf das schwierige Marktumfeld zurückzuführen. Dennoch wird in den darauffolgenden Jahren ein stetiger Zuwachs erwartet, sodass spätestens 2015 wieder die hohen Wachstumswahlen von 2011 erreicht würden.

5. UMSÄTZE

Der Umsatz der PVA TePla-Gruppe betrug im ersten Halbjahr 2012 60,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum [VJ]: 46,3 Mio. EUR) und lag somit aufgrund des hohen Auftragsbestands aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Der **GB Industrial Systems** verzeichnete einen Umsatzanstieg auf 26,0 Mio. EUR (VJ: 24,2 Mio. EUR). Die Steigerung ist auf die vorhandenen Aufträge des vergangenen Geschäftsjahrs für Anlagen zur Hartmetallherstellung und Graphitbearbeitung insbesondere aus dem Ausland zurückzuführen. Im **GB Semiconductor Systems** wurde der Wert auf 29,6 Mio. EUR (VJ: 17,2 Mio. EUR)

gesteigert. Nahezu alle Produktbereiche aus diesem Geschäftsbereich haben erfreuliche Umsatzbeiträge geleistet. Die größte Umsatzsteigerung wurde im Bereich Kristallzuchtanlagen erzielt, aber auch die Bereiche Floatzoneanlagen und Plasmaanlagen konnten ihr Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr steigern. Der **GB Solar Systems** erreichte einen Umsatz von 4,6 Mio. EUR (VJ: 4,8 Mio. EUR). In diesem Geschäftsbereich ist der Umsatz über die letzten beiden Jahre aufgrund der schwierigen Situation im Photovoltaikmarkt stark zurückgegangen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen in TEUR	I. Halbjahr 2012	I. Halbjahr 2011
Industrial Systems	26.031	24.226
Semiconductor Systems	29.579	17.219
Solar Systems	4.621	4.804
Umsatz gesamt	60.231	46.250

In der Betrachtung des Umsatzes nach Regionen ergibt sich mit fast 56 % ein sehr hoher Umsatzanteil in Asien. Dies ist auf den hohen Anteil am Geschäft des GB Industrial Systems in dieser Region zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist der Umsatzanteil in Deutschland mit knapp 27 % stabil geblieben. Umsatzerlöse mit Geschäften im europäischen Ausland machen einen Anteil von 11 % am Gesamtumsatz des PVA TePla-Konzerns aus. In Nordamerika wurde ein Umsatzanteil von knapp 6 % erzielt.

UMSATZ NACH REGIONEN in TEUR	I. Halbjahr 2012	I. Halbjahr 2011
Deutschland	16.127	11.875
Europa (ohne Deutschland)	6.857	7.348
Nordamerika	3.509	1.561
Asien	33.668	24.401
Übrige	108	658
Konsolidierung	-38	406
Umsatz gesamt	60.231	46.250

6. AUFTRAGSLAGE

Im ersten Geschäftshalbjahr 2012 hat sich die Auftragslage für die PVA TePla-Gruppe gegenüber der Vorjahresperiode deutlich eingetrübt. Der Auftragseingang belief sich auf 29,3 Mio. EUR (VJ: 90,4 Mio. EUR). Auch die Book-to-Bill-Ratio mit einem Wert von 0,49 (VJ: 1,96) bringt diese Entwicklung zum Ausdruck. Über alle Geschäftsbereiche hinweg zeigen die Kunden eine große Zurückhaltung bei ihren Investitionsentscheidungen. Dies gilt auch für den wichtigen chinesischen Markt, aus dem wir im ersten Halbjahr 2012 eine deutlich geringere Nachfrage nach unseren Produkten beobachteten.

Der Auftragseingang des **GB Industrial Systems** lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs bei 17,2 Mio. EUR (VJ: 33,7 Mio. EUR). Ultra-Hochvakuum-Lötsysteme für deutsche und chinesische Kunden standen im Mittelpunkt der Bestellungen. Der **GB Semiconductor Systems** erzielte einen Auftragseingang in Höhe von 11,2 Mio. EUR (VJ: 33,8 Mio. EUR). Den größten Anteil am Auftragseingang hatten in diesem Geschäftsbereich Bestellungen von Plasmaanlagen. In diesem Geschäftsbereich war der Auftragseingang des Vorjahres geprägt von einem großen Auftrag zur Lieferung von Kristallisationsanlagen für die Halbleiterindustrie. Im **GB Solar Systems** konnte lediglich ein Auftragseingang in Höhe von 0,9 Mio. EUR (VJ: 22,9 Mio. EUR) erzielt werden, wobei in der ersten Jahreshälfte 2012 im Rahmen des derzeit schwierigen Marktumfelds auch nicht mit größeren Aufträgen gerechnet worden war. In diesem Markt ist aufgrund der erheblichen Überkapazitäten und des starken Preisdrucks über die gesamte Lieferkette die Nachfrage nach Equipment zurzeit sehr gering.

Der Auftragsbestand, konsolidiert und nach Abzug der gemäß „Percentage-of-Completion-Methode“ (PoC) bereits realisierten Umsatzanteile, lag zum 30. Juni 2012 bei 41,5 Mio. EUR (VJ: 96,9 Mio. EUR). Alle Geschäftsbereiche verzeichnen einen geringeren Auftragsbestand als zum Vorjahresstichtag. Der **GB Industrial Systems** verfügt über einen Auftragsbestand von 17,1 Mio. EUR zum 30. Juni 2012 (VJ: 34,3 Mio. EUR). Im **GB Semiconductor Systems** liegt ein Auftragsbestand in Höhe von 18,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 35,8 Mio. EUR vor. Der **GB Solar Systems** verzeichnet zum 30. Juni 2012 einen Auftragsbestand von 5,9 Mio. EUR (VJ: 26,9 Mio. EUR).

7. PRODUKTION

Die Produktion der Systeme und Anlagen sowie das Contract Processing erfolgten im Inland in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2012 an den Standorten Wettenberg, Siegen, Westhausen und Jena. Im Ausland wurde an den Standorten Corona in den USA und Frederikssund in Dänemark produziert. Die Fertigungstiefe wurde in allen Bereichen weiterhin auf niedrigem Niveau gehalten. Eine eigene Teilefertigung findet nur in geringem Umfang statt. Dies führt zu einem prozentual relativ hohen Wareneinsatz, bietet jedoch die Möglichkeit, die benötigten Produktionskapazitäten auch kurzfristig und flexibel an den eventuell veränderten Bedarf anzupassen.

Im ersten Halbjahr 2012 waren die Produktionskapazitäten an allen Standorten gut ausgelastet. Aufgrund des geringen Auftragseingangs ist für den Standort Jena ab Ende des dritten Quartals eine deutlich verringerte Auslastung und für den Standort Wettenberg im Laufe des vierten Quartals eine geringere Auslastung zu erwarten. An beiden Standorten wurde die Anzahl der Leihkräfte stark reduziert. Mit dem Beginn der geringeren Auslastung werden die vorhandenen Arbeitszeitguthaben abgebaut werden.

8. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E) betragen im Berichtszeitraum im Konzern 3,0 Mio. EUR (VJ: 2,3 Mio. EUR). Im Folgenden werden einige Beispiele an Entwicklungen aus den einzelnen Geschäftsbereichen aufgezeigt.

Im **GB Industrial Systems** erfolgen F&E-Arbeiten weitgehend im Rahmen von bezahlten Kundenaufträgen; diese Kosten werden daher als Herstellungskosten des Umsatzes gebucht und nicht gesondert ausgewiesen. Die anteiligen F&E-Leistungen, die zu Neuerungen und Optimierungen der Produkte führen, können mit rund 10 % der gesamten Konstruktionsleistung angesetzt werden.

Im **GB Semiconductor Systems** wurde im Produktbereich Plasmaanlagen die GIGAFab ASYNTIS für einen der führenden Halbleiterkunden in Europa weiterentwickelt. Diese Plasmaanlage ist notwendig für die 3D-Integration von ultradünnen Wafern zur Herstellung von extrem schnellen, hocheffizienten Chips. Für die neue Generation von vollautomatischen Plasma-Aktivierungsanlagen vom Typ GIGA 80 Plus IoN für die Präzisionsreinigung von Chip-Carriern ist die Testphase bei einem Großkunden erfolgreich beendet worden. Im Produktbereich Analysesysteme stand im Rahmen der Softwareentwicklung die Fertigstellung der graphischen Benutzeroberfläche für das neue hochfrequente SAM 2000 im Vordergrund. Die Systemintegration aller Komponenten ist abgeschlossen, und das erste Kundengerät für eine Universität in Frankreich wird aufgebaut. Der Scanner für das hochfrequente SAM läuft in Vorserie, für das von der Europäischen Union finanzierte Projekt SEAL wird ein weiterer Scanner aufgebaut. Für einen Halbleiterhersteller in Asien wird der erste AUTO WAFER mit einem OHT (overhead hoist transport)-System ausgeliefert: Das System wird primär softwaregesteuert, ohne Einflussnahme eines Operators. Hierfür sind alle Entwicklungen im Juni abgeschlossen worden. Zur weiteren Systemintegration wird eine universelle AUTO WAFER Control Software programmiert, die zukünftig auf einer Plattform basierend die Steuerung des akustischen Geräteteils mit den Automatisierungskomponenten realisieren soll.

Mit rund 2 Mio. EUR entfiel der größte Anteil der F&E-Kosten auf den **GB Solar Systems**. Hier wurde die Weiterentwicklung und Prozessoptimierung der Anlagen vorangetrieben. Für den Czochralski-Kristallzuchtprozess wurde eine aktive Kristallkühlung zur Erhöhung der Prozessausbeute durch eine höhere Ziehgeschwindigkeit entwickelt und erprobt sowie erste Versuche zur Erhöhung der Prozessausbeute durch Multipulling durchgeführt, die sehr vielversprechend verliefen. Das industrielle Gemeinschaftsprojekt „Magnetic Czochralski“ zur Herstellung von hochwertigen monokristallinen Ingots für Solarzellen mit höherer Effizienz wurde im zweiten Quartal mit aussichtsreichen Ergebnissen weitergeführt. Diese Arbeiten erfolgten zum Teil im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Spitzenclusters „Solarvalley Mitteldeutschland“.

9. INVESTITIONEN

Der Gesamtwert der Investitionen betrug im ersten Halbjahr 2012 0,4 Mio. EUR (VJ: 0,8 Mio. EUR). Diese Investitionen sind im Wesentlichen auf kleinere Vorhaben in den Bereichen Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen.

10. PERSONALENTWICKLUNG

Zum 30. Juni 2012 beschäftigte der Konzern 505 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 509; 30. Juni 2011: 491 Mitarbeiter). Gegenüber dem 31. Dezember 2011 hat sich die Mitarbeiterzahl somit leicht reduziert.

11. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2011 (129,1 Mio. EUR) hat sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2012 auf 115,7 Mio. EUR vermindert.

Die langfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2011 von 45,3 Mio. EUR auf jetzt 44,4 Mio. EUR leicht gesunken. Dies ist vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen im Rahmen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen. Der Wert der latenten Steueransprüche ist von 2,6 Mio. EUR per 31. Dezember 2011 auf nunmehr 2,8 Mio. EUR leicht angestiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind insgesamt auf 71,2 Mio. EUR (31.12.2011: 83,8 Mio. EUR) zurückgegangen. Die größte Veränderung entstand durch einen Rückgang der kurzfristigen Forderungen von einem Gesamtwert zum 31. Dezember 2011 von 20,3 Mio. EUR auf nunmehr 13,1 Mio. EUR. Dies ist vor allem auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 8,8 Mio. EUR (31.12.2011: 15,6 Mio. EUR) zurückzuführen. Der Wert der geleisteten Anzahlungen hat sich auf 1,0 Mio. EUR (31.12.2011: 2,4 Mio. EUR) verringert. Die Sonstigen Forderungen sind auf 3,4 Mio. EUR (31.12.2011: 2,4 Mio. EUR) gestiegen. Der Wert der Steuererstattungsansprüche (vor allem aufgrund von Steuervorauszahlungen) belief sich auf 3,0 Mio. EUR (31.12.2011: 1,4 Mio. EUR). Der Wert der Vorräte ist insgesamt auf 24,3 Mio. EUR (31.12.2011: 23,7 Mio. EUR) leicht angestiegen. Dabei ist durch die Materialdisposition und Anarbeitung der aktuellen Aufträge der Wert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf 10,4 Mio. EUR (31.12.2011: 11,0 Mio. EUR) leicht gesunken und der Wert der unfertigen Erzeugnisse auf 10,2 Mio. EUR (31.12.2011: 8,9 Mio. EUR) angestiegen. Der Wert der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen hat sich auf 16,8 Mio. EUR (31.12.2011: 22,8 Mio. EUR) vermindert. Die flüssigen Mittel lagen mit 13,0 Mio. EUR unter dem Wert zum 31. Dezember 2011 (14,6 Mio. EUR). Hinzu kommen kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 1,0 Mio. EUR (31.12.2011: 1,0 Mio. EUR).

Die langfristigen Schulden sind von 20,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 auf nunmehr 21,4 Mio. EUR leicht angestiegen. Dabei haben sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten

durch die planmäßige Tilgung der Darlehen auf 8,2 Mio. EUR (31.12.2011: 8,7 Mio. EUR) verringert. Die Pensionsrückstellungen sind durch die planmäßige Zuführung auf 8,5 Mio. EUR (31.12.2011: 8,4 Mio. EUR) leicht angestiegen. Die entsprechenden Pensionspläne wurden jeweils von vorherigen Gesellschaften übernommen und beinhalten nur Altzusagen. Neue Pensionszusagen werden generell nicht mehr gegeben. Die größte Veränderung ergab sich hier durch den Anstieg der latenten Steuerverbindlichkeiten auf 3,5 Mio. EUR (31.12.2011: 2,8 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden konnten insgesamt von 47,9 Mio. EUR per 31.12.2011 auf nunmehr 34,1 Mio. EUR reduziert werden. Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden im Wesentlichen die kurzfristigen Anteile der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Nennenswerte kurzfristige Bankverbindlichkeiten waren zum 30. Juni 2012 aufgrund der guten Liquiditätssituation nicht vorhanden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind auf 4,2 Mio. EUR (31.12.2011: 6,1 Mio. EUR) zurückgegangen. Der Wert der Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen hat sich auf jetzt 1,5 Mio. EUR (31.12.2011: 1,6 Mio. EUR) leicht vermindert. Die größte Veränderung auf der Passivseite liegt in der Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von 16,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 auf jetzt 7,4 Mio. EUR. Die Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen beliefen sich auf 6,2 Mio. EUR (31.12.2011: 8,8 Mio. EUR) und die Abgegrenzten Schulden auf 7,8 Mio. EUR (31.12.2011: 7,4 Mio. EUR).

Durch das erzielte Ergebnis in Verbindung mit der Dividendenzahlung für das vorangegangene Geschäftsjahr belief sich das Eigenkapital nahezu unverändert auf 60,3 Mio. EUR (31.12.2011: 60,3 Mio. EUR). Aufgrund der reduzierten Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote dennoch weiter erhöht und liegt aktuell bei 52,1 % (31.12.2011: 46,7 %).

Der operative Cash Flow war im ersten Halbjahr 2012 mit +3,0 Mio. EUR erwartungsgemäß wieder positiv (VJ: -0,6 Mio. EUR). Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug -0,3 Mio. EUR (VJ: -0,6 Mio. EUR). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei -4,5 Mio. EUR (VJ: -1,2 Mio. EUR) und beinhaltete die Dividendenzahlung in Höhe von 3,3 Mio. EUR. Diese erfolgte im Vorjahr in gleicher Höhe, aber erst im dritten Quartal. Der gesamte Cash Flow betrug im ersten Halbjahr 2012 einschließlich wechselkursbedingter Veränderungen -1,7 Mio. EUR (VJ: -2,5 Mio. EUR). Der Free Cash Flow belief sich auf +2,6 Mio. EUR (VJ: -1,4 Mio. EUR). Die Liquiditätssituation der PVA TePla-Gruppe ist somit weiter sehr gut.

12. ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2012 hat sich das Ergebnis der PVA TePla erwartungsgemäß entwickelt. Es wurde ein Betriebsergebnis (EBIT) von 4,9 Mio. EUR (VJ: 3,6 Mio. EUR) und ein Konzernperiodenüberschuss von 3,2 Mio. EUR (VJ: 2,4 Mio. EUR) erzielt. Die EBIT-Marge lag mit 8,2 % innerhalb der für das Gesamtjahr prognostizierten Bandbreite von 8–10 % und über dem Vorjahreswert von 7,7 %. Die Umsatzrendite betrug 5,3 % gegenüber 5,2 % im Vorjahr.

In einer Einzelbetrachtung des zweiten Quartals lag der Umsatz mit 29,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert in Höhe von 23,1 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis lag bei 2,0 Mio. EUR (VJ: 1,8 Mio. EUR) und der Konzernperiodenüberschuss bei 1,2 Mio. EUR (VJ: 1,2 Mio. EUR).

Im Folgenden werden die Werte des ersten Halbjahres 2012 erläutert und kommentiert.

Aufgrund der Steigerung des Konzernumsatzes auf 60,2 Mio. EUR (VJ: 46,3 Mio. EUR) betrug das Bruttoergebnis 15,5 Mio. EUR (VJ: 12,6 Mio. EUR). Die Bruttomarge in Höhe von 25,7 % lag somit unterhalb des Vorjahreswerts von 27,2 %.

Die Vertriebskosten lagen im ersten Halbjahr 2012 mit 5,4 Mio. EUR (VJ: 5,1 Mio. EUR) vor allem aufgrund von Provisionszahlungen über den entsprechenden Vorjahreswerten. Hier ist jeweils relevant, in welchen Teilmärkten die Geschäfte abgewickelt werden und ob dabei Provisionen für Vertretungen anfallen. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 3,8 Mio. EUR (VJ: 3,6 Mio. EUR). Die F&E-Kosten sind auf 3,0 Mio. EUR (VJ: 2,3 Mio. EUR) angestiegen. Hier wirkt sich der größere Umfang an Entwicklungsprojekten aus, an denen die PVA TePla mitarbeitet. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen lag bei +1,7 Mio. EUR (VJ: +1,9 Mio. EUR). Dieser Wert beinhaltet i.W. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Fördermitteln im Rahmen der F&E-Projekte und Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen.

Im GB Industrial Systems wurde ein deutlich gesteigertes operatives Ergebnis von 2,8 Mio. EUR (VJ: +1,1 Mio. EUR) erreicht. Im GB Semiconductor Systems konnte das Betriebsergebnis mit 5,1 Mio. EUR (VJ: 2,0 Mio. EUR) ebenfalls erheblich verbessert werden. Dies ist vor allem auf das hohe Geschäftsvolumen mit Kristallzuchtanlagen und die guten Ergebnisbeiträge der Produktbereiche Floatzoneanlagen sowie Plasmaanlagen und Analysesysteme zurückzuführen. Im GB Solar Systems wurde aufgrund des geringen Umsatzes und der hohen F&E-Kosten mit -3,0 Mio. EUR (VJ: +0,5 Mio. EUR) ein deutlich negatives Ergebnis erzielt.

Der Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen lag insgesamt bei -0,6 Mio. EUR (VJ: -0,3 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern lag bei 4,3 Mio. EUR (VJ: 3,2 Mio. EUR).

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -1,1 Mio. EUR (VJ: -0,8 Mio. EUR) setzt sich zusammen aus laufendem Steueraufwand in Höhe von 0,6 Mio. EUR (VJ: 0,9 Mio. EUR) und einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 0,5 Mio. EUR (VJ: Ertrag 0,1 Mio. EUR).

13. NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 30. Juni 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PVA TePla erwarten lassen.

14. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen auf den Märkten für die Produkte aus unserem Unternehmen ergeben sich aus der Investitionstätigkeit von Kunden, die Hightech-Materialien bearbeiten oder herstellen. Wachsende Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen und in Produktionsstätten z. B. für Automobile weltweit sind nur einige Beispiele für Bereiche, in denen Materialien aus unseren Anlagen zum Einsatz kommen können. Durch die steigende Nachfrage nach Materialien wie Graphit ergeben sich neue Absatzchancen. In Märkten wie der Photovoltaik und der Halbleiterindustrie bietet die PVA TePla Technologien an, die auch in Zukunft fester Bestandteil der jeweiligen Wertschöpfungsketten bleiben werden. In der Halbleiterindustrie können dies z. B. Kristallzuchtanlagen zum Ziehen von Siliziumkristallen mit einem Durchmesser von 300mm oder von hochreinen Siliziumkristallen für die Hochleistungselektronik sein oder Analysesysteme für die zerstörungsfreie Qualitätsüberprüfung in der LED- oder MEMS-Fertigung. Insbesondere durch Zukunftstechnologien, die sich mit dem Thema Erneuerbare Energien, z. B. der Photovoltaik auseinandersetzen, ergeben sich für Anlagenzulieferer wie die PVA TePla-Gruppe Wachstumschancen. Führende Forschungsinstitute sehen in diesen Bereichen signifikante Wachstumspotenziale. Es ergeben sich zudem weitere Absatzchancen durch die Erweiterung des Produktportfolios, sei es durch Inhouse-Entwicklungen oder wie auch in der Vergangenheit bereits mehrmals gezeigt durch Akquisitionen von Unternehmen, die über interessante Technologien verfügen. In diesem Zusammenhang wurde im Juli dieses Jahres der Produktbereich Analysesysteme durch die Übernahme der Munich Metrology GmbH gestärkt.

Die Risiken in den von der PVA TePla bearbeiteten Nischenmärkten liegen besonders in unerwarteten Schwankungen der Investitionstätigkeit der Kunden bzw. Branchen. Dieses Risiko wird durch Diversifizierung des Leistungsangebots in verschiedene Branchen wie Halbleiter, Photovoltaik, Werkzeug- und Hartmetalltechnik, Herstellung hochwertiger Metalle und Keramiken, Automobil- und Flugzeugindustrie, Elektro- und Elektronikindustrie reduziert. Zyklische, absehbare Schwankungen des Marktvolumens werden vornehmlich durch Zukauf oder Reduzierung von Fremdleistungen ausgeglichen, wobei bei einer unerwartet großen Nachfrage das Risiko von Produktionsengpässen auftreten kann. Die Strategie einer relativ niedrigen Fertigungstiefe erlaubt zeitnahe Reaktionen. Auch werden im PVA TePla-Konzern hochwertige Lohnarbeiten – wie Plasmabehandlung oder Hochvakuumlöten und Wärmebehandeln von Bauteilen – angeboten, die erfahrungsgemäß in Zeiten geringer Investitionsneigung von den Kunden verstärkt nachgefragt werden. Besonders das Halbleitergeschäft, eine wichtige Branche für den Konzern, ist gekennzeichnet durch eine hohe Zyklizität und bietet daher neben den beschriebenen Chancen auch Risiken. Obwohl die Halbleiter-Branche in den letzten Jahrzehnten eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate weit über den meisten sogenannten Old-Economy-Branchen hatte, umfasst dieser Durchschnitt sowohl starke Wachstums- als auch Rezessionsjahre. Die zukünftige weltweite Gesamtwirtschaftslage kann zwar nicht abschließend beurteilt werden, für das Jahr 2012 wird jedoch von Analystenseite eine Wachstumsrate des globalen BIP in einer Bandbreite von 2,2 % – 3,5 % erwartet und damit ein geringeres Wachstum als in den beiden vorangegangenen Jahren. Im Zuge der Schuldenkrise der sogenannten entwickelten Industrieländer – vor allem in dem Euroraum, der sich in der ersten Jahreshälfte 2012 in einer Rezession befindet – ist die Gefahr eines weltweiten wirtschaftlichen Abschwungs nicht zu leugnen. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaften und insbesondere die Investitionstätigkeit vieler Unternehmen bleiben unklar. Die Entwicklung der Schwellenländer, wie zum Beispiel China – ein ausgesprochen wichtiger Markt für die PVA TePla-Gruppe – zeigt ebenfalls Anzeichen schwächer werdender Wachstumsraten. Die PVA TePla verfolgt die Entwicklung der Wirtschaftslage aufmerksam. Die Auftragseingänge haben sich zum Ende des zweiten Quartals 2012 in nahezu allen Produktbereichen des Unternehmens deutlich abgeschwächt. Lediglich im Produktbereich Plasmaanlagen wurde ein zufriedenstellender Auftragseingang erzielt. Über alle Produktbereiche hinweg muss eine große Investitionszurückhaltung von Seiten der Kunden beobachtet werden. Zum derzeitigen Zeitpunkt kann noch nicht gesagt werden, wann sich die Konjunktur wieder aufhellt und die Ausgaben für Investitionsgüter in den von uns relevanten Märkten wieder ansteigen. Grundsätzlich besteht kein Zweifel, dass die Anlagen der PVA TePla weiterhin ein wichtiges Element in der Entwicklung von Hightech-Materialien bilden und auch in Zukunft nachgefragt werden. In den Märkten für Anlagen

aus dem GB Industrial Systems ist in diesem Geschäftsjahr mit einer abgeschwächten, aber stabilen Nachfrage zu rechnen; für die Produktbereiche Kristallzuchtanlagen, Floatzoneanlagen und Analysesysteme des GB Semiconductor Systems muss von einer deutlich schwächeren Nachfrage ausgegangen werden. Im Produktbereich Plasmaanlagen sehen die Marktchancen weiterhin erfolgversprechend aus. Im GB Solar Systems ist die Auftragslage 2012 – insbesondere in Anbetracht der bestehenden Überkapazitäten im Photovoltaikmarkt – als wenig erfolgversprechend in Hinblick auf Großprojekte einzuschätzen. Aber es findet weiterhin eine Reihe von Gesprächen mit Kunden statt, die zu Projekten, wenn auch in kleinerem Maßstab, führen können. In einem großen und mittelfristig stark wachsenden Markt sehen wir zwar zunehmenden Wettbewerbsdruck vor allem in China, die Chancen für die PVA TePla liegen jedoch in einer ausgezeichneten Technologie und der kontinuierlichen Optimierung unserer Anlagen und deren Kosteneffizienz. Bisherige Gespräche mit Kunden führen zu der Überzeugung, dass sich in Zukunft verstärkt Anlagen durchsetzen werden, deren Erzeugnisse höchste Effizienzgrade mit optimaler Cost of Ownership garantieren. Da die PVA TePla intensiv an solchen Anlagenentwicklungen arbeitet und zur industriellen Anwendung zur Verfügung stellen kann, werden die Marktaussichten mittel- und langfristig auch auf dem im Moment schwierigen Photovoltaikmarkt positiv betrachtet.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 – wie oben geschildert – deutlich eingetrübt. Diese Entwicklung ist auch am Auftragseingang der PVA TePla in der ersten Jahreshälfte 2012 in nahezu allen Produktbereichen abzulesen. Vor dem Hintergrund der oben dargestellten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Einschätzungen über die weitere konjunkturelle Entwicklung, aber auch unserer Projektsituation gehen wir allerdings von einer Belebung des Auftragseingangs im zweiten Halbjahr 2012 aus.

Die Schuldenkrise in einer Vielzahl von etablierten Industrieländern birgt aber weiterhin Risiken für die Weltwirtschaft, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vollständig abzuschätzen sind. Ein Ausfall von Zahlungsverpflichtungen von Seiten eines oder mehrerer dieser Staaten oder auch der Zusammenbruch des Euro-Währungssystems dürfte weitreichende Folgen für die Weltwirtschaft haben.

Angesichts des Auftragsbestands zum Ende des ersten Halbjahres 2012 bestätigen wir die prognostizierten Jahresziele für 2012. Eine belastbare Aussage über die Umsatzentwicklung für 2013 ist aktuell nicht möglich, da hierfür die Auftragseingänge bis in das zweite Quartal 2013 relevant sind. Insgesamt bieten die flexiblen Strukturen mit einer geringen Fertigungstiefe gute Möglichkeiten, die Kapazitäten ggf. auch an eine geringere Nachfrage anzupassen. Die Erhöhung der Montagetiefe, eine weitere Reduzierung von Leih- und Zeitarbeitskräften und die Ausnutzung flexibler Arbeitszeitmodelle sind mögliche Maßnahmen.

Zur Kompensation der anstehenden geringeren Auslastung und für den Fall eines weiterhin schwachen Auftragseingangs wird ein kurzfristig wirksames Kostensenkungsprogramm mit den Schwerpunkten flexibler Personalmaßnahmen (z. B. auch Kurzarbeit) und Sachkosten erarbeitet.

Devisenkurse: Eine Abwertung des US-Dollar im Vergleich zum Euro verschlechtert die Wettbewerbsposition vor allem im Vergleich zu Wettbewerbern aus dem entsprechenden Währungsraum. Dies betrifft vor allem den Bereich Plasmaanlagen. Die aktuell hohe Volatilität der Wechselkurse erschwert die Prognose der weiteren Entwicklung. Nennenswerte Fremdwährungsgeschäfte liegen zurzeit nicht vor.

Zinsentwicklung: Die aktuelle Entwicklung von Zinssätzen und Preissteigerungen wird intensiv beobachtet. Aktuelle Prognosen deuten jedoch darauf hin, dass in absehbarer Zeit signifikante Änderungen des Zinsniveaus nicht zu erwarten sind. Zudem unterstützt die gute Liquiditätssituation und die langfristige Finanzierung der Investitionen die Finanzierungssituation des Unternehmens.

Rohstoffe: Die Entwicklung von Rohstoffpreisen wird aufgrund der geringen Fertigungstiefe nur indirekt über die Preisentwicklung für bezogene Komponenten und Bauteile relevant. Die entsprechenden Preisentwicklungen konnten in der Vergangenheit über auftragspezifische Kalkulationen an die Kunden weitergegeben werden. Signifikante Risiken sind vor diesem Hintergrund nicht zu erwarten.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 haben sich darüber hinaus im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 53 ff. ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

15. AUSBLICK

Die PVA TePla erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2012 weiterhin ein Ergebnis im Rahmen der bisherigen Prognosen. Dies bedeutet einen Konzernumsatz in Höhe von 120–130 Mio. EUR und eine EBIT-Marge in der Bandbreite von 8–10%. Der vorliegende Auftragsbestand zum 30. Juni 2012 in Höhe von 41,5 Mio. EUR unterstreicht die Unternehmensplanungen für das laufende Geschäftsjahr. Eine belastbare Aussage über die Umsatzentwicklung für 2013 ist aktuell nicht möglich, da hierfür die Auftragseingänge bis in das zweite Quartal 2013 relevant sind.

Wettenberg, 14. August 2012



Konzernzwischenabschluss

DER PVA TEPLA AG, WETTENBERG NACH IFRS ZUM 30. JUNI 2012

Konzernbilanz	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Gesamtergebnisrechnung	25
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Ausgewählte Anhangangaben zum Halbjahresbericht	28

PVA TEPLA AG, WETTENBERG

Konzernzwischenabschluss

KONZERNBILANZ zum 30. Juni 2012

AKTIVA in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	8.134	8.376
Geschäfts- oder Firmenwert	7.615	7.615
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	519	761
Sachanlagen	33.062	33.861
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.248	28.675
Technische Anlagen und Maschinen	3.256	3.414
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.554	1.764
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	421	432
Finanzielle Vermögenswerte	9	9
Latente Steueransprüche	2.814	2.633
Summe langfristige Vermögenswerte	44.440	45.311
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	24.321	23.674
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.436	10.975
Unfertige Erzeugnisse	10.195	8.931
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.690	3.768
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	16.782	22.828
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13.144	20.274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.770	15.570
Geleistete Anzahlungen	1.012	2.352
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.362	2.352
Steuererstattungsansprüche	3.035	1.431
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.001	1.001
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.958	14.612
Summe kurzfristige Vermögenswerte	71.241	83.820
Summe Aktiva	115.681	129.131

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

PASSIVA in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.750	21.750
Gewinnrücklagen	39.062	39.140
Sonstige Rücklagen	-232	-277
Anteile anderer Gesellschafter	-327	-315
Summe Eigenkapital	60.253	60.298
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.155	8.742
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	882	773
Pensionsrückstellungen	8.531	8.396
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.470	2.757
Sonstige langfristige Rückstellungen	324	279
Summe langfristige Schulden	21.362	20.947
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.166	4.154
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.244	6.066
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	1.492	1.641
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.388	16.651
Abgegrenzte Schulden	7.771	7.354
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.626	1.448
Steuerrückstellungen	1.203	1.732
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.176	8.840
Summe kurzfristige Schulden	34.066	47.886
Summe Passiva	115.681	129.131

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

PVA TEPLA AG, WETTENBERG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2012

in TEUR	01.04. – 30.06.2012	01.04. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2012	01.01. – 30.06.2011
Umsatzerlöse	29.246	23.107	60.231	46.250
Herstellungskosten des Umsatzes	-22.414	-16.942	-44.769	-33.652
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.832	6.165	15.462	12.598
Vertriebskosten	-2.705	-2.839	-5.406	-5.110
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.994	-1.571	-3.845	-3.592
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.346	-1.467	-2.969	-2.258
Sonstige betriebliche Erträge	1.700	2.118	2.906	3.208
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-496	-615	-1.214	-1.296
Betriebsergebnis	1.991	1.791	4.934	3.550
Finanzerträge	44	-55	111	262
Finanzierungsaufwendungen	-448	-266	-749	-582
Finanzergebnis	-404	-321	-638	-320
Ergebnis vor Steuern	1.587	1.470	4.296	3.230
Ertragsteuern	-434	-314	-1.124	-802
Konzernperiodenüberschuss	1.153	1.156	3.172	2.428
Davon				
Ergebnisanteil der Aktionäre der PVA TePla AG	1.156	1.145	3.184	2.419
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-3	11	-12	9
Konzernperiodenüberschuss	1.153	1.156	3.172	2.428
Ergebnis pro Aktie (unverwässert / verwässert)				
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in EUR	0,05	0,05	0,15	0,11
Ergebnis pro Aktie (verwässert) in EUR	0,05	0,05	0,15	0,11
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	21.749.988	21.749.988	21.749.988	21.749.988
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	21.749.988	21.749.988	21.749.988	21.749.988

PVA TEPLA AG, WETTENBERG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2012

in TEUR	01.01.–30.06.2012	01.01.–30.06.2011
Ergebnis nach Steuern	3.172	2.428
davon auf Aktionäre der PVA TePla AG entfallend	3.184	2.419
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	-12	9
direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen:		
Währungsdifferenzen	75	-122
Ertragsteuern	-30	73
Veränderungen des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsdifferenzen)	45	-49
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	0	16
Ertragsteuern	0	-5
Veränderungen des im Eigenkapital erfassten Betrags (derivative Finanzinstrumente)	0	11
Summe der im Eigenkapital erfassten Veränderungen nach Steuern	45	-38
davon auf Aktionäre der PVA TePla AG entfallend	45	-38
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	0	0
Gesamtergebnis	3.217	2.390
davon auf Aktionäre der PVA TePla AG entfallend	3.229	2.381
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	-12	9

PVA TEPLA AG, WETTENBERG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2012

in TEUR	01.01.–30.06.2012	01.01.–30.06.2011
Konzernperiodenüberschuss	3.172	2.428
Anpassungen des Konzernperiodenüberschusses für die Überleitung zum Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
+ Ertragsteueraufwand	1.124	802
- Finanzerträge	-111	-262
+ Finanzierungsaufwendungen	749	582
= Operatives Ergebnis	4.934	3.550
- Ertragsteuerzahlungen	-2.725	-2.366
+ Abschreibungen	1.458	1.380
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	7
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	98	-216
	3.769	2.355
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	12.516	-13.911
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.592	-1.955
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-10.660	12.862
= Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	3.033	-649
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-424	-756
+ Zinseinzahlungen	111	125
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-293	-622
+ Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden und Kapitalrückzahlungen)	-3.262	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	-592	-583
+/- Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	-2	-4
- Zinsauszahlungen	-641	-582
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.497	-1.169
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.757	-2.440
+/- Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	103	-97
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	14.612	30.282
= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	12.958	27.745

PVA TEPLA AG, WETTENBERG

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2012

in TEUR	Ausgegebene Stückaktien		Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapital- bestand- teile	Gesamt	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamtes Eigenkapital
	Anzahl						
Stand 01.01.11	21.749.988	21.750	33.255	-224	54.781	-309	54.472
Gesamtergebnis			2.418	-37	2.381	9	2.390
Dividende			-3.262	0	-3.262	0	-3.262
Stand 30.06.11	21.749.988	21.750	32.411	-261	53.900	-300	53.600
Stand 01.01.11	21.749.988	21.750	33.255	-224	54.781	-309	54.472
Gesamtergebnis			9.147	-53	9.094	-6	9.088
Dividende			-3.262	0	-3.262	0	-3.262
Stand 31.12.11	21.749.988	21.750	39.140	-277	60.613	-315	60.298
Stand 01.01.12	21.749.988	21.750	39.140	-277	60.613	-315	60.298
Gesamtergebnis			3.184	45	3.229	-12	3.217
Dividende			-3.262	0	-3.262	0	-3.262
Stand 30.06.12	21.749.988	21.750	39.062	-232	60.580	-327	60.253

Ausgewählte Anhangangaben

DER PVA TEPLA AG
ZUM HALBJAHRESBERICHT 2012

A. ALLGEMEINE ANGABEN UND GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Die PVA TePla AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Gießen unter der Nummer HRB 6845 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist in 35435 Wettenberg, Deutschland.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Damit entspricht dieser Halbjahresbericht auch IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Auf eine prüferische Durchsicht des Halbjahresberichts wurde verzichtet.

Im vorliegenden Anhang werden vor allem Angaben zu den Positionen gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zu dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 ergeben haben.

BERICHTSWÄHRUNG UND WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Grundsätze zu Berichtswährung und Währungsumrechnung entsprechen dem Jahresabschluss 2011. Die in den Zwischenbericht einbezogenen wesentlichen Umrechnungskurse der Länder außerhalb des Euroraums ergeben sich wie folgt:

EUR = 1	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	30.06.2012	31.12.2011
USA (USD)	1,29719	1,40138	1,25770	1,29483
China (CNY)	8,19001	9,15499	7,94281	8,23045
Dänemark (DKK)	7,43500	7,45601	7,43320	7,43494
Singapur (SGD)	1,64015	1,76364	1,59923	1,68209

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der PVA TePla umfasst vollkonsolidierte Tochtergesellschaften, bei denen der PVA TePla die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht (Beherrschung). Im Halbjahresbericht zum 30. Juni 2012 wurden folgende Unternehmen auf Basis der Vollkonsolidierung miteinbezogen:

Name	Sitz	Kapitalanteil
PVA TePla AG (Mutterunternehmen)	Wettenberg, Deutschland	
PVA TePla America Inc.	Corona/CA, USA	100 %
PVA Jena Immobilien GmbH	Jena, Deutschland	100 %
PVA Vakuum Anlagenbau Jena GmbH	Jena, Deutschland	100 %
Xi'an HuaDe CGS Ltd.	Xi'an, VR China	51 %
PVA Löt- und Werkstofftechnik GmbH	Jena, Deutschland	100 %
PVA Control GmbH	Wettenberg, Deutschland	100 %
Plasma Systems GmbH	Wettenberg, Deutschland	100 %
PlaTeG GmbH	Wettenberg, Deutschland	100 %
PVA TePla Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100 %
PVA TePla Analytical Systems GmbH	Westhausen, Deutschland	100 %
PVA TePla (China) Ltd.	Peking, VR China	100 %

Die Tochtergesellschaft PlaTeG GmbH ist zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 vom bisherigen Standort Siegen an den Standort Wettenberg umgezogen. Die Eintragung des Standortwechsels im Handelsregister erfolgte am 17. April 2012.

Zum 6. Juli 2012 wurde die Munich Metrology GmbH, München, übernommen. Die Gesellschaft wird erstmals in den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 einbezogen werden. Organisatorisch ist die Munich Metrology dem Geschäftsbereich Semiconductor Systems zugeordnet.

Gegenüber dem Konzernabschluss 2011 haben sich sonst keine weiteren Änderungen ergeben.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die in diesem Halbjahresbericht angewandten Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. Die in den Halbjahresabschluss einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen sind entsprechend IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im vorliegenden Halbjahresbericht zum 30. Juni 2012 entsprechen den Ansätzen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011.

RUNDUNGEN

Die in diesem Halbjahresabschluss verwendeten Tabellen und Zahlen basieren auf genau ermittelten Werten, die nachträglich auf Mio. EUR bzw. TEUR gerundet wurden. Rundungsdifferenzen innerhalb der Tabellen bzw. zwischen einzelnen Angaben lassen sich daher nicht immer vermeiden.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und die Offenlegung der Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt des Zwischenabschlusses beeinflussen.

Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt des Zwischenabschlusses nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

B. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER BILANZ

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte umfassen zum 30. Juni 2012 „Sonstige langfristige Forderungen“ in Höhe von 9 TEUR (31. Dezember 2011: 9 TEUR).

KÜNFTIGE FORDERUNGEN AUS FERTIGUNGS-AUFTRÄGEN

Im Rahmen der Teilumsatzrealisierung für kundenspezifische Fertigungsaufträge nach dem Fertigstellungsgrad sind Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber dem Kunden gemäß IAS 11.42 als Vermögenswert auszuweisen. Wir zeigen diesen Posten gesondert unter der Bezeichnung „Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen“.

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Aktiviert Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis	48.615	38.376
dafür erhaltene Anzahlungen	-31.833	-15.584
Summe	16.782	22.828

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. Juni 2012 umfassen die sonstigen finanziellen Vermögenswerte kurzfristige Schuldscheindarlehen in Höhe von 1.001 TEUR (31. Dezember 2011: 1.001 TEUR).

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Die Sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen aus F&E-Förderprojekten	996	402
Forderungen aus Umsatzsteuer	1.067	1.397
Debitorische Kreditoren	72	133
Abgegrenzte Vorauszahlungen	874	104
Sonstige	352	316
Summe	3.362	2.352

VERPFLICHTUNGEN AUS FERTIGUNGS-AUFTRÄGEN

Im Rahmen der Teilumsatzrealisierung für kundenspezifische Fertigungsaufträge nach dem Fertigstellungsgrad sind Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber dem Kunden gemäß IAS 11.42 als Verbindlichkeit auszuweisen. Diese resultieren aus einem Überhang an abgerechneten Beträgen im Vergleich zu den entsprechenden anteiligen Erlösen. In der Bilanz wird dieser Posten korrespondierend zu den „Künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen“ separat ausgewiesen.

Als abgerechnete Beträge beziehen wir hier nur Teilzahlungen ein, die aufgrund des Fertigungsfortschritts der jeweiligen Anlage erfolgt sind und die somit den Charakter der Teilabrechnung erfüllen. Anzahlungen zu Auftragsbeginn oder Teilzahlungen, die nicht dem Fertigungsfortschritt entsprechen, werden in der Bilanz als „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ separat ausgewiesen.

Diese „Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen“ setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Erhaltene Anzahlungen (Teilabrechnungen)	17.659	7.870
abzüglich angefallener Auftragskosten (inkl. anteiliger Gewinne)	-16.167	-6.229
Summe	1.492	1.641

EIGENKAPITAL/GENEHMIGTES KAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Zum 30. Juni 2012 hat die PVA TePla AG 21.749.988 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR ausgegeben.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Ein bedingtes Kapital besteht bis zum 30. Juni 2012 nicht.

Auf der Hauptversammlung vom 13. Juni 2012 wurde die mit Gültigkeit bis 14. Juni 2012 alte bestehende Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft zu erhöhen, aufgehoben.

Gleichzeitig hat die Hauptversammlung der PVA TePla AG den Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2017 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 10.874.994 EUR durch Ausgabe von bis zu 10.874.994 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre – soweit dies gesetzlich zulässig ist – auszuschließen.

Kapitalerhöhungen wurden aus genehmigtem Kapital in 2012 nicht beschlossen.

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 8.155 TEUR (31. Dezember 2011: 8.742 TEUR) resultieren in vollem Umfang aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12.318	12.892
abzüglich Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr	-4.163	-4.150
Langfristige Finanzverbindlichkeiten abzgl. des kurzfristigen Anteils	8.155	8.742

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Zuführung der Pensionsrückstellungen erfolgte auf Basis der Angaben über die erwarteten Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2012 in den im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten.

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die ausgewiesenen Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 4.166 TEUR (31. Dezember 2011: 4.154 TEUR) sind im Wesentlichen auf die kurzfristigen Anteile der Langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Die Kurzfristigen Bankverbindlichkeiten beliefen sich auf 3 TEUR (31. Dezember 2011: 4 TEUR).

ERHALTENE ANZAHLUNGEN AUF BESTELLUNGEN

Die Finanzierung des PVA TePla-Konzerns erfolgt zu einem signifikanten Anteil aus An- und Zwischenzahlungen, die Kunden besonders für die größeren Aufträge leisten. Der Wert dieser erhaltenen Anzahlungen lag zum 30. Juni 2012 bei 7.388 TEUR (31. Dezember 2011: 16.651 TEUR).

ABGEGRENZTE SCHULDEN

Als Abgegrenzte Schulden werden Schulden zur Zahlung von erhaltenen Gütern oder Dienstleistungen ausgewiesen, die am Bilanzstichtag weder bezahlt noch vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Hierzu gehören auch an Mitarbeiter geschuldete Beträge.

Die Abgegrenzten Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	3.674	4.087
Verpflichtungen gegenüber Lieferanten	3.859	2.887
Sonstige Verpflichtungen	238	380
Summe	7.771	7.354

Die ausgewiesenen Beträge sind in voller Höhe kurzfristig.

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind auf 1.626 TEUR (31. Dezember 2011: 1.448 TEUR) angestiegen.

Die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	693	376
Sonstige Verbindlichkeiten	933	1.072
Summe	1.626	1.448

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Sonstigen Rückstellungen unterteilen sich in langfristige (324 TEUR, 31. Dezember 2011: 279 TEUR) und kurzfristige Rückstellungen (6.176 TEUR, 31. Dezember 2011: 8.840 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Gewährleistung	2.986	3.697
Nachlaufende Herstellkosten	2.546	4.123
Archivierung	189	279
Pönalen	21	136
Restrukturierung	101	106
Übrige	657	778
Summe	6.500	9.119

Rückstellungen wurden ausschließlich für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, sofern eine Inanspruchnahme überwiegend wahrscheinlich ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte mit dem Betrag der wahrscheinlichen Inanspruchnahme.

Die langfristigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Rückstellungen für Archivierung sowie auf langfristig fällige Leistungen im Zusammenhang mit der langfristigen erfolgsabhängigen Vorstandsvergütung und werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Alle anderen sonstigen Rückstellungen sind kurzfristig.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing und anderen Verträgen haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 keine nennenswerten Änderungen ergeben.

C. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die PVA TePla erzielt ihre Umsätze vor allem aus dem Verkauf von Systemen und Anlagen. Hinzu kommen Serviceleistungen und die Lieferung von Ersatzteilen (zusammengefasst als After-Sales-Service) und Dienstleistungen für Kunden in eigenen Anlagen (Contract Processing, im Wesentlichen durch die PVA Löt- und Werkstofftechnik GmbH sowie im Bereich Plasma-behandlung durch die PVA TePla America Inc.). Die Umsätze teilen sich auf die einzelnen Kategorien folgendermaßen auf:

in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Anlagen/Systeme	49.330	34.534
After-Sales	9.083	9.751
Contract Processing	1.668	1.574
Sonstiges	150	390
Gesamt	60.231	46.250

Der Umsatz im ersten Geschäftshalbjahr 2012 setzt sich somit vor allem aus Geschäften mit Anlagen und Systemen zusammen, welche einen Anteil von 81,9 % am Gesamtumsatz der PVA TePla-Gruppe erzielen. Der Umsatz in den Bereichen After-Sales (15,1 % am Gesamtumsatz) und Contract Processing (2,8 % am Gesamtumsatz) liegt auf dem Niveau des Vorjahrs.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Halbjahr 2012 bzw. 2011 in Höhe von 2.969 TEUR bzw. 2.258 TEUR ausgewiesen. Erträge aus Fördermitteln für Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Höhe von 782 TEUR bzw. 530 TEUR sind separat in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern werden hier basierend auf der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten, gewichteten Durchschnittssteuersatzes berechnet.

Für die inländischen Gesellschaften wird ein Steuersatz von 28 % angewandt. Dieser beinhaltet den Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15 %, den Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer in Höhe von 12 %.

Die latenten Steuern wurden nach dem Zeitpunkt ihrer Realisierung mit den genannten Steuersätzen bzw. für die ausländischen Gesellschaften mit den landesspezifischen Steuersätzen bewertet.

Die tatsächliche Steuerbelastung geht von den wahrscheinlichen zukünftigen Steuerverbindlichkeiten bzw. Steuererstattungsansprüchen aus.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich folgendermaßen:

in TEUR	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Laufender Steueraufwand	-591	-906
Aufwand für (-)/Ertrag aus latente/n Steuern	-533	104
Summe Ertragsteuern	-1.124	-802

ERGEBNIS JE AKTIE

Der Halbjahresüberschuss vor Anteilen Dritter belief sich auf 3.185 TEUR (VJ: 2.419 TEUR). Im ersten Halbjahr 2012 waren wie im Vorjahr durchschnittlich 21.749.988 nennwertlose Stückaktien im Umlauf.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis, geteilt durch den gewogenen Mittelwert der während des Jahres ausstehenden Aktien.

Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für die ersten Halbjahre 2011 und 2012:

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Zähler: Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen Dritter (in TEUR)	3.185	2.419
Nenner: Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien – unverwässert	21.749.988	21.749.988
Gewinn je Aktie (in EUR):	0,15	0,11

An Mitarbeiter, Vorstände oder Aufsichtsräte ausgegebene Optionen mit Berechtigung zum Kauf von PVA TePla AG-Aktien bestanden am Bilanzstichtag nicht. Verwässerungseffekte bezüglich des Gewinns pro Aktie ergeben sich somit zum 30. Juni 2012 nicht.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde nach denselben Grundsätzen wie im Jahresabschluss 2011 aufgestellt und auch analog gegliedert.

E. WEITERE ANGABEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die PVA TePla-Gruppe ist in die folgenden drei Geschäftsbereiche unterteilt: Industrial Systems, Semiconductor Systems und Solar Systems. Auf der Basis der drei Geschäftsbereiche der PVA TePla AG wird die Ertragskraft beurteilt und über die Zuteilung der Ressourcen zu den Segmenten entschieden. Die nachfolgende Segmentberichterstattung folgt somit der den internen Managementberichtssystemen der PVA TePla-Gruppe zu Grunde liegenden Organisationsstruktur des Konzerns nach den drei Geschäftsbereichen. Segmentübergreifende Geschäfte – dies betrifft vor allem die PVA Vakuum Anlagenbau Jena GmbH, die organisatorisch dem Geschäftsbereich Semiconductor Systems zugeordnet, aber operativ auch für den Geschäftsbereich Solar Systems tätig ist – werden für die Segmentberichterstattung entsprechend aufgegliedert.

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente der PVA TePla AG. Weiterhin beinhaltet die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 eine Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns.

Für das **zweite Quartal** stellen sich die Segmentinformationen wie folgt dar:

in TEUR	Außenumsatz		Innenumsatz		Gesamtumsatz		EBIT	% vom Umsatz	EBIT	% vom Umsatz
	2012	2011	2012	2011	2012	2011				
Industrial Systems	12.232	12.973	347	54	12.579	13.027	1.518	12,4 %	9	0,1 %
Semiconduc- tor Systems	15.063	8.418	86	0	15.149	8.418	2.005	13,3 %	984	11,7 %
Solar Systems	1.951	1.716	0	0	1.951	1.716	-1.527	-78,3 %	800	46,6 %
Summe Segmente	29.246	23.107	433	54	29.679	23.161	1.996	6,8%	1.791	7,8%
Konsolidie- rung	0	0	0	0	0	0	-5	-	0	-
Konzern	29.246	23.107	433	54	29.679	23.161	1.991	6,8%	1.791	7,8%

Für das **erste Halbjahr** stellen sich die Segmentinformationen wie folgt dar:

in TEUR	Außenumsatz		Innenumsatz		Gesamtumsatz		EBIT	% vom Umsatz	EBIT	% vom Umsatz
	2012	2011	2012	2011	2012	2011				
Industrial Systems	26.031	24.226	861	181	26.891	24.407	2.809	10,8 %	1.103	4,6 %
Semiconductor Systems	29.579	17.219	325	0	29.905	17.219	5.061	17,1 %	1.980	11,5 %
Solar Systems	4.621	4.804	0	0	4.621	4.804	-2.983	-64,6 %	470	9,8 %
Summe Segmente	60.231	46.250	1.186	181	61.417	46.430	4.887	8,1 %	3.553	7,7 %
Konsolidierung	0	0	0	0	0	0	47	-	-3	-
Konzern	60.231	46.250	1.186	181	61.417	46.430	4.934	8,2 %	3.550	7,7 %

Die Überleitung der Segmentergebnisse (EBIT) auf den Konzernperiodenüberschuss ergibt sich wie folgt:

in TEUR	Q2/2012	Q2/2011	1.HJ/2012	1.HJ/2011
Summe Segmentergebnisse	1.996	1.791	4.887	3.554
Konsolidierung	-5	0	47	-4
Betriebsergebnis (EBIT) des Konzerns	1.991	1.791	4.934	3.550
Finanzergebnis	-404	-321	-638	-320
Ergebnis vor Steuern	1.587	1.470	4.296	3.230
Ertragsteuern	-434	-314	-1.124	-802
Konzernperiodenüberschuss	1.153	1.156	3.172	2.428

Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden durch die Konsolidierung eliminiert.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzierungsinstrumente werden in der PVA TePla-Gruppe ausschließlich zur Absicherung von Risiken aus Grundgeschäften eingesetzt. Hier sind insbesondere Wechselkursrisiken aus Verkäufen in Fremdwährungen und Zinsrisiken zu nennen.

Devisentermingeschäfte

Da der Großteil der Verkäufe in der jeweiligen Währung des liefernden Landes (EUR im Euroraum, USD in den USA) erfolgt, treten Wechselkursrisiken nur in wenigen Fällen auf. Falls wesentliche Verträge in Fremdwährung abgeschlossen werden, werden die daraus entstehenden Wechselkursrisiken durch entsprechende Sicherungsgeschäfte abgedeckt.

Zum 30. Juni 2012 bestanden keine Devisentermingeschäfte.

Zinssicherung

Zur Absicherung des Zinsrisikos für die Finanzierung der Investitionen in die neu gebauten Gebäude an den Standorten Wettberg und in Jena wurden Zinssicherungsgeschäfte mit einem Volumen von ursprünglich insgesamt 11.600 TEUR abgeschlossen. Der noch offene Betrag dieser Sicherungsgeschäfte zum Stichtag 30. Juni 2012 betrug insgesamt 7.853 TEUR. Der Marktwert dieser Instrumente beläuft sich zum Stichtag auf -1.080 TEUR und wird unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Das dem oben genannten Zinssicherungsgeschäft zu Grunde liegenden Darlehen zur Finanzierung des neuen Gebäudes am Standort Wettenberg in Höhe von ursprünglich 10.000 TEUR wurde per 30. Juni 2012 nicht in Anspruch genommen. Dementsprechend erfolgte keine Gegenbuchung der Marktwerte der Zinsderivate sowie der hierauf entfallenden latenten Steuern in den sonstigen Rücklagen. Die Marktwerte zum 30. Juni 2012 betragen kumuliert -1.057 TEUR (31. Dezember 2011: -949 TEUR), davon sind -108 TEUR ergebniswirksam in den Finanzaufwendungen im laufenden Geschäftsjahr erfasst.

MATERIALAUFWAND

Die Herstellungskosten des Umsatzes beinhalten folgende Materialaufwendungen:

in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	29.405	21.202
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.330	3.122
Gesamt	32.735	24.324

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Löhne und Gehälter	14.800	13.465
Soziale Abgaben	2.390	2.304
Aufwendungen für Altersversorgung	355	349
Gesamt	17.545	16.118

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter nach Funktionsgruppen hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Mitarbeiter nach Funktionsgruppen (Durchschnittswerte)	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Verwaltung	61	67
Vertrieb	52	55
Konstruktion, Forschung und Entwicklung	109	113
Produktion und Service	283	256
Mitarbeiter Gesamt	505	491

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Vorstand der PVA TePla AG bestand im ersten Halbjahr 2012 aus:

Dr. Arno Knebelkamp, Mülheim
(Vorsitzender des Vorstands/CEO)
Diplom-Chemiker

Geschäftsführer bei folgenden Konzerngesellschaften:
» PVA TePla Analytical Systems GmbH, Westhausen

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
» Vestolit GmbH & Co. KG, Marl (Mitglied im Beirat),
bis 30. April 2012
» PVA TePla America Inc., Corona, USA (Director)

Arnd Bohle, Bochum (Vorstand Finanzen/CFO)
Diplom-Kaufmann

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
» PVA TePla (China) Ltd. (Supervisor (Aufsichtsorgan))

Dem Aufsichtsrat gehörten im ersten Halbjahr 2012 an:

Alexander von Witzleben, Weimar (Vorsitzender)
Feintool International Holding AG, Lyss/Schweiz
(Präsident des Verwaltungsrats)

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
» VERBIO AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
» Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen
(Mitglied des Beirats)
» Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
(Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Gernot Hebestreit, Leverkusen
Global Leader Business Development and Client Service
Grant Thornton International Limited, London/Großbritannien

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
» Comvis AG, Essen (stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Günter Bräuer, Cremlingen

Leiter des Fraunhofer-Instituts für Schicht- und Oberflächentechnik IST, Braunschweig und geschäftsführender Leiter des Instituts für Oberflächentechnik (IOT) der TU Braunschweig

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- » AMG Coating Technologies GmbH, Hanau (Beiratsmitglied)
- » Institut für Solarenergieforschung GmbH, Emmerthal (Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats)

Zum Stichtag 30. Juni 2012 haben sich keine weiteren Änderungen im Hinblick auf die Funktionen und Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien der Organmitglieder der PVA TePla AG ergeben.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bei den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen handelt es sich zum Einen um Geschäfte mit Unternehmen, an denen Organmitglieder der PVA TePla AG maßgeblich beteiligt sind oder in denen Organmitglieder der PVA TePla AG maßgeblichen Einfluss haben. Zum Anderen handelt es sich um Geschäfte mit Unternehmen, die von Parteien beherrscht werden, die auch maßgeblichen Einfluss auf die PVA TePla ausüben können (im Wesentlichen über eine entsprechende Beteiligung am Unternehmen).

BEZIEHUNGEN ZU ORGANMITGLIEDERN

Im Berichtszeitraum ist hier ausschließlich die Beziehung zu dem Hauptaktionär Peter Abel relevant. Die zugehörigen Geschäfte der PVA TePla AG mit nahestehenden Personen umfassen im Wesentlichen Zukäufe von EDV-Unternehmen. Im ersten Halbjahr 2012 beliefen sich der Wert der Zukäufe von Unternehmen dieser Kategorie auf 394 TEUR und der Wert der Verkäufe auf 35 TEUR. Die Salden der ausstehenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten lagen zum Stichtag 31. Juni 2012 bei 0 TEUR bzw. 55 TEUR. Alle Geschäfte erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

ANGABEN GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Hier sind im ersten Halbjahr 2012 keine neuen Meldungen eingegangen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENPERIODE

Wir verweisen auf Punkt 13 dieses Halbjahresberichts. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2012 lagen nicht vor.

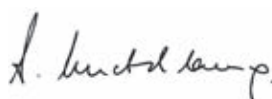
ABSCHLUSSPRÜFER

Auf der Hauptversammlung am 13. Juni 2012 sind die Aktionäre dem Vorschlag des Aufsichtsrats gefolgt und haben wie im Vorjahr die Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Deutschland, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 gewählt.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wettenberg, 14. August 2012



Dr. Arno Knebelkamp
Vorsitzender des Vorstands



Arnd Bohle
Vorstand Finanzen

FINANZKALENDER 2012

Datum	
9. November 2012	Veröffentlichung Q3-Bericht
12. – 14. November 2012	Eigenkapitalforum in Frankfurt

IMPRESSUM

PVA TePla AG
 Im Westpark 10–12
 D-35435 Wetzlar
 Telefon +49 (0)641/68690-0
 Fax +49 (0)641/68690-800
 E-Mail info@pvatepla.com
 Internet www.pvatepla.com

Investor Relations
 Dr. Gert Fisahn
 Telefon +49 (0)641/68690-400
 E-Mail gert.fisahn@pvatepla.com

Herausgeber
 PVA TePla AG

Konzeption/Text:
 PVA TePla AG

Sprachen:
 Deutsch/Englisch

Gestaltung/Satz
 Whitepark GmbH & Co., Hamburg
www.whitepark.de

Photographie
 Jürgen Jeibmann Photographik, Leipzig
www.jeibmann-photographik.de

Dieser Bericht steht in der deutschen und englischen Sprache im Internet unter www.pvatepla.com in der Rubrik Investor Relations/Berichte zum Download zur Verfügung. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

PVA TePla AG
Im Westpark 10-12
35435 Wettenberg
Deutschland

Telefon +49 (0) 641 / 68690-0
Fax +49 (0) 641 / 68690-800
E-Mail info@pvatepla.com
Internet www.pvatepla.com